

Leitbörsen im Überblick

ME(S)Z 17:42 Uhr, * Index vom Vortag

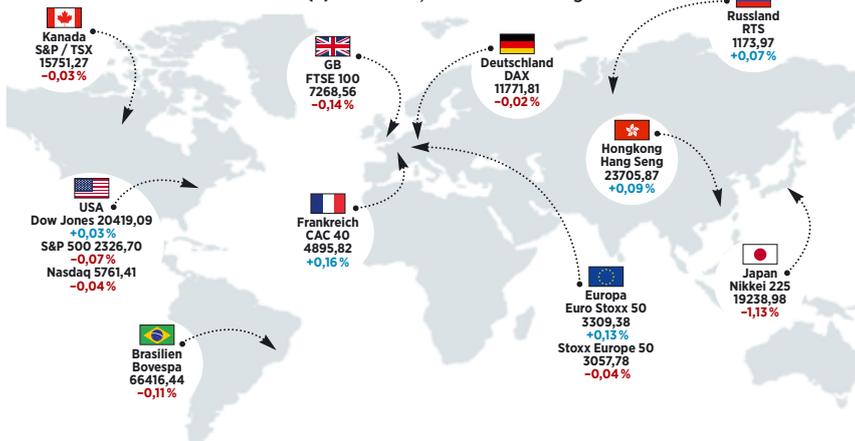
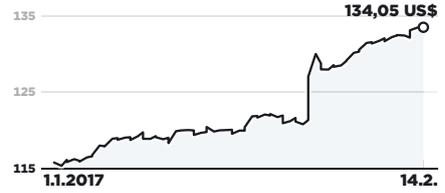


Chart des Tages

Apple

Aktienkurs in US-Dollar



Die Apple-Aktie hat am Montag mit einem Schlusskurs von 133,29 Dollar ein Rekordhoch erreicht. Getrieben wurden die Papiere von der Erwartung starker Verkäufe des nächsten iPhone-Modells, das im Herbst in den Handel kommt. Apples Börsenwert stieg auf knapp 700 Milliarden Dollar. Auch am Dienstag legten die Papiere weiter zu.

Finanzmärkte

Optimisten machen Pause

An den Aktienmärkten in Europa herrschte am Dienstag Zurückhaltung. Autowerte legten zu.

Katharina Schneider Frankfurt

Der Optimismus bei den Investoren nimmt zu. Das zeigt zumindest eine Umfrage der US-Investmentbank Merrill Lynch, die am Dienstag veröffentlicht wurde. Demnach erwarten 23 Prozent der befragten Fondsmanager sogar einen Boom. Vor einem Jahr hatte darauf gerade mal ein Prozent gesetzt. Bei den Aktienkursen war davon am Dienstag wenig zu erkennen. Der deutsche Leitindex bewegte sich kaum und ging nahezu unverändert aus dem Handel bei rund 11772 Punkten. Ähnlich auch der Euro Stoxx 50 mit einem Schlussstand von 3309 Punkten. Noch am Vortag hatten beide Indizes rund ein Prozent zugelegt.

Aktien aus der Euro-Zone sind laut Umfrage besonders beliebt, es gibt wieder mehr Investoren, die dieses Segment in ihren Depots übergewichten. Auch Blackrock-Kapitalmarktstrategie Martin Lück hat hohe Erwartungen an Anteilsscheine aus Europa: „Gut möglich, dass der Euro Stoxx den bisherigen Performance-Rückstand gegenüber seinen US-Pendants seit Jahresanfang von rund drei Prozentpunkten noch vor dem Sommer aufholt.“ Europa dürfte für Anleger auch angesichts weiterer Unsicherheit in den USA attraktiver aussehen.

Daneben erfreuen sich Schwellenländeraktien bei Investoren wieder größerer Beliebtheit. Doch die befragten Anlageexperten, die laut Merrill Lynch insgesamt Vermögen in Höhe von mehreren Hundert Milliarden Dollar verwalten, sehen einige Marktrisiken. Sie fürchten sich am meisten vor den anstehenden Wahlen in Europa, einem Handelskrieg und einem Crash am globalen Anleihemarkt. Zudem könnten Protektionismus und Zinserhöhungen für fallende Kurse sorgen. Daher ist auch Gold beliebt als Beimischung.

Dass sich die Anleger am Dienstag mit Käufen zurückhielten, begründeten Börsenexperten mit dem aus-



VW-Autoturm in Wolfsburg: Die Übernahmepläne von Opel durch Peugeot haben auch Volkswagen Schwung gegeben.

Mögliche Übernahme im Fokus

Aktienkurse von Automobilkonzernen



stehenden Auftritt der US-Notenbankchefin Janet Yellen vor dem Senat. „Kurzfristig ist die US-Regierung zwar an einem schwächeren Dollar interessiert, Janet Yellen könnte mit der Ankündigung schneller Zinsanhebungen allerdings die jüngsten Inflationsanstiege würdigen und damit gerade für einen stärkeren US-Dollar sorgen“, sagte Jochen Stanzl, Chef-Marktanalytist bei CMC Markets. Zuletzt hatte die Fed drei Schritte nach oben für dieses Jahr signalisiert. Janet Yellen bestärkte diesen Kurs: Eine Zinserhöhung auf einer der nächsten Fed-Sitzungen sei „wahrscheinlich angebracht“, sagte sie. Die Aussicht auf eine baldige Zinserhöhung gab dem Dollar am Dienstag Auftrieb. Dies drückte den Euro zeitweise auf ein Fünf-Wochen-Tief von 1,0561 Dollar.

Kauflaune im MDax

Die Aussicht auf steigende Zinsen und damit höhere Einnahmen aus dem Kreditgeschäft gab den Banken Auftrieb. Die Aktie der Deutschen Bank, die seit Jahrzehnten in den USA aktiv ist, schloss 1,6 Prozent im

Plus. An die Spitze des Dax schoben sich die Papiere der Commerzbank mit einem Plus von 1,99 Prozent. Für Gesprächsstoff sorgte an den Börsen auch die mögliche Übernahme des Autoherstellers Opel durch Peugeot. Während sich die Aktien des französischen Autobauers und des Opel-Mutterkonzerns General Motors zwischenzeitlich um mehr als vier Prozent verteuerten, zeigten sich die Aktionäre deutscher Autobauer weitgehend unbeeindruckt.

Mehr Bewegung gab es im MDax: Die Papiere des Rüstungskonzerns und Autzulieferers Rheinmetall notierten 5,49 Prozent im Plus, nachdem Analysten der Schweizer Bank UBS eine Kaufempfehlung ausgegeben hatten. 3,88 Prozent legten auch die Aktien des Industriedienstleisters Bilfinger zu. Desse Vorstandschef Tom Blades hatte straffere Strukturen und eine strengere Kostenkontrolle angekündigt.

Die US-Aktien setzten ihren Aufwärtstrend vom Montag zunächst nicht fort. Nach wenigen Handelsstunden notierten der Dow Jones und der S&P 500 wenig verändert.